

Programm erlebt zweite Auflage

Der Blema-Chor führt sein Muttertagskonzert in Aues Kulturhaus am Sonntag erneut auf. Die Premiere vorige Woche kam beim Publikum super an.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

AUE – Schon vor einigen Jahren sind aus den Frühlings- kurzerhand Muttertagskonzerte geworden, so Heidemarie Korb. Die Leiterin des Auer Blema-Chors „Gerhard Hirsch“ erinnert sich: „Irgendwann hat jemand gefragt, warum wir nicht einmal die Mütter in den Mittelpunkt rücken und ein Konzert anlässlich ihres Ehrentags geben.“

Der Chor lud fortan einmal pro Jahr ins Foyer des Kulturhauses ein. Die Bühne waren die Stufen, die zum kleinen Saal führen. „Für meine Sänger war das stets sehr anstrengend, weil sie sich kaum bewegen konnten“, so Korb. Überdies haderte sie mit dem Ambiente. „Ich habe immer gesagt, das hat etwas von Kaffeehausmusik.“ Die Gäste saßen an langen Tafeln, was natürlich auch zum Plaudern verführte. „Dies ist aber nicht ganz das, was wir wollen. Deshalb sind wir in den kleinen Saal umgezogen, um den Konzertcharakter mehr zu unterstreichen“, erklärt Korb, die den Chor seit 1995 leitet.

Das Besondere am Klangkörper: Er verfügt über ein großes Reper-



Der Blema-Chor „Gerhard Hirsch“ huldigt mit seinem Muttertagskonzert den Leistungen der Mamas dieser Welt. Nach der Aufführung vorige Woche ist das Programm am Sonntag erneut in Aue zu erleben. FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

toire mit zirka 350 Titeln. Darunter Volkslieder und Schlager. Während andere Dirigenten gern auf bekannte Chorliteratur zurückgreifen, legt Korb Wert auf Abwechslung. „Die Besucher wollen nicht immer nur das Gleiche hören.“ Also kramt sie regelmäßig Werke und Notenblätter heraus, die nicht wirklich Ohrwürmer sind, aber das Zeug dazu haben, welche zu werden.

„Als Musiklehrerin habe ich viele Bücher – und damit viele Möglichkeiten, neue Lieder zu finden.“ Neues meint nicht nur Modernes, sondern vor allem alte, aber in Vergessenheit geratene Titel. Zu den wunderbaren Momenten des aktuellen Muttertagskonzerts gehört die Volks-

weise aus dem Bergischen „Spinn’, spinn’ meine liebe Tochter“. Dabei spielen die Sängerinnen einen Dialog zwischen Mutter und Tochter nach. Im zweiten Teil des Programms folgt eine Reise in den Schlager-, Pop- und Volksmusikbereich. So erklingt eine deutsche Fassung des Abba-Lieds „Thank You For The Music“. Dazu bedient sich der Kammerchor einer Begleitung von CD. Die Frauen beherrschen das Halb-Playback bestens. Stimmen und Instrumente gehen konform. Begeisterung lösen beim Publikum im zweiten Teil zudem der Schlager „La Provence“ von Nana Mouskouri und „Sierra Madre del Sur“ aus. Abgerundet wird das Konzert durch ei-

nen Auftritt des Jugendchors sowie eine angenehme, unaufdringlich Moderation. Hendrik Beyreuther und Anett Grobe führen sicher auch am Sonntag mit einer Reihe von Gedichten durchs Programm.

„Wir begannen im Januar mit den Proben fürs Muttertagskonzert“, so Korb. „Bei den Frauen gibt es keine Probleme, doch Ausfälle bei der Männerstimmen sind nur schwer zu ersetzen.“ Deshalb wirbt der Chor bei seinen Konzerten nicht zuletzt in eigener Sache – Nachwuchs jeder Alters ist herzlich willkommen.

DIE ZWEITE AUFLAGE des Muttertagskonzerts des Blema-Chors ist am Sonntag ab 15.30 Uhr im Auer Kulturhaus zu erleben.